



FC Wallisellen
Postfach 179
CH-8304 Wallisellen
Vereins-Nr. 11053
info@fcwallisellen.ch
www.fcwallisellen.ch

MATCHBERICHTE FCW1

FCW1: Wallisellen - Seuzach II 3:2 (3:0) am 18.6.2017

Finalissima gewonnen, Hoffnung verloren

18.6.2017 / von Ivo Schlegel



Der die ganze Saison als Aufstiegs-Mitfavorit gehandelte FC Wallisellen gewann sein letztes Pflichtspiel der Saison, der Aufstieg blieb ihm aber verwehrt.

Im grossen Showdown der Gruppe 4 in der 3. Liga bot das Fernduell zwischen dem FC Wallisellen und dem in Embrach spielende Mitstreiter SV Rümlang grosse Spannung. Das Heimteam spielte eine souveräne 1. Halbzeit und führte bis zur Pause mit 3 Toren, die alle schön heraus gespielt wurden. Beim ersten Treffer erschien Verteidiger Hanselmann plötzlich als Aussenläufer und passte zu Figueiredo, der zum 1:0 einschoss. Das 2:0 erzielte Eggmann, als er alleine auf Hüter Kammacher loszog und die Gegner alt aussehen liess (27.). Den 3. Treffer erzielte wieder Figueiredo nach einem Abpraller des Seuzacher Schlussmanns. Zu diesem Zeitpunkt lag im Fernduell der SV Rümlang mit 1:0 im Rückstand, was den Wallisellern den Aufstieg ermöglicht hätte.

Nach der Pause kamen die Platzherren mehr unter Druck. Seuzach gelang in der 54. Spielminute das 3:1 durch Bryan Frei. Noch war die Welt der Walliseller in Ordnung. Die massierte Abwehr der Gäste verunmöglichte von nun an aber ein Durchkommen der Glatttaler Angreifer. Zur selben Zeit erspielte sich der SV Rümlang im Bilg in Embrach eine zwischenzeitliche 1:4-Führung und betonierte so seinen 1. Tabellenplatz und den angestrebten Aufstieg in die 2. Liga. Wallisellen kassierte in der 93. Spielminute noch das 3:2, was letztendlich keine Rolle mehr spielte und auch das Endresultat bedeutete.

Wallisellen gewann das letzte Spiel vor allem durch eine gute erste Halbzeit. Zum Aufstieg reichte es dennoch nicht, da die zwei verlorenen Partien der Rückrunde zu schwer wiegten und die zwei „Matchbälle“ nicht verwertet werden konnten. Nun wird das Augenmerk auf den nächsten Samstag gerichtet, dann findet in Kloten der Cupfinal gegen Bassersdorf statt. Danach ruht der Ball im Spöde für die wohlverdiente Sommerpause und zum Kräfte sammeln für die neue Saison.

Wallisellen - Seuzach II 3:2 (3:0). – 95 Zuschauer. – Schiedsrichter: Paul Hirt. – Tore: 18. Figueiredo (1:0), 27. Eggmann (2:0), 39. Figueiredo (3:0), 54. Frei (3:1), 90+3 Schwerzmann (3:2). – FCW: Corbo, Hanselmann, Caroli, Koide, Crusi, D. Fernandes (83. Senn), Mataj (60. Megna), Bermeo, M. Fernandes (78. Keserovic), Figueiredo, Eggmann (67. Memeti). – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W4, S1).

FCW1: Kloten - Wallisellen 1:4 (0:1) am 11.6.2017

Wallisellen gefällt im Stighag

11.6.2017 / von Ivo Schlegel

Wallisellen setzte sich beim Tabellenfünften Kloten durch. Die Gäste kamen nie gross in Gefahr, diese Partie zu verlieren, brauchten aber trotzdem ganze 94 Minuten für die Entscheidung.

Wie in den letzten Partien brauchte Wallisellen erst einmal 15 Minuten, um im Spiel anzukommen. Zu ihrem Glück benötigten die Platzherren ebenso viel Zeit. In der ersten halben Stunde fand dieses Spiel im Mittelfeld statt. Beide Teams hatten bis dahin je zwei Chancen zu verzeichnen, die aber nur statistischen Wert haben. Erst fünf Minuten vor der Pause (40. Minute) spielten Eggmann und M. Fernandes herrlich mit einem Doppelpass die gegnerische Abwehr schwindlig und Eggmann netzte zum 0:1 ein. Zwei Minuten später trat Dani Fernandes einen Freistoss aus 25 Metern Distanz, der vom Heimgoali Frei noch ans Gehäuse abgelenkt wurde. Mit diesem 0:1 gingen die Mannschaften in die Kabine.

Nach dem Wiederanpiff legten die Gäste noch einen Zahn zu. Nach 48 Minuten eroberte M. Fernandes einen verlorenen Ball zurück und erspielte sich einen Eckball, der von Figueiredo getreten und von Crusi per Kopf zum 0:2 verwertet wurde. Wer glaubte, dass sich Wallisellen jetzt auf das Verwalten des Vorsprungs beschränken würde, lag falsch. Angriff ist die beste Verteidigung, sagte sich Wallisellen und hatte mehrere hochkarätige Möglichkeiten höher in Führung zu gehen, gingen sie aber nicht. Klotens Torwart war jedes Mal noch dran und verhinderte dieses Vorhaben. Die Klotener ihrerseits kamen auch zu Abschlüssen, jedoch nicht so klare Chancen wie die Gäste, beruhigend für die Walliseller Zuschauer wirkte es aber nicht. In den letzten vier Minuten dieser Begegnung fielen noch drei Tore. In der 90. Minute tankte sich Senn am körperlich überlegenen Di Luzio vorbei und passte zum völlig freistehenden Figueiredo, der ungehindert zum 0:3 traf. Kurz nach dem Klotener Wiederanspiel kam der heimische Faustino im Walliseller Strafraum zu Fall, was der Unparteiische als penaltywürdig taxierte. Faustino verwertete gleich selbst und verkürzte zum 1:3 (92. Minute). Zwei Minuten später schoss Dauerläufer M. Fernandes zum Endstand von 1:4 ein.

Wallisellen siegte verdient und kam nie gross in Gefahr, das Zepter aus der Hand geben zu müssen. Das nicht im Vollbesitz seiner Kräfte stehende Walliseller Team zeigte wiederum eine gute Leistung und liess sich die Strapazen unter der prallen Sonne erst nach dem Spiel anmerken.

Kloten - Wallisellen 1:4 (0:1). – 100 Zuschauer. – Schiedsrichter: Omerovic. – Tore: 40. Eggmann (0:1), 48. Crusi (0:2), 90. Figueiredo (0:3), 90+2 Faustino FE (1:3), 90+4 M. Fernandes (1:4). – FCW: Corbo, Solakac (82. Hanselmann), Caroli, Koide, Crusi, D. Fernandes (79. Senn), Mataj, Rueda, M. Fernandes, Figueiredo, Eggmann (90+2 D. Fernandes). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten (K3, W0), 42. Lattenschuss Dani Fernandes, 90+2 Foulelfmeter Faustino (K).

FCW1: Neftenbach - Wallisellen 2:3 (0:1) am 7.6.2017

Im Wechselbad der Gefühle

8.6.2017 / von Ivo Schlegel

Nach einer mässigen ersten Halbzeit, einem zwischenzeitlichen Rückstand und mit einem Spieler weniger gewinnt Wallisellen noch 3:2 gegen Neftenbach.

Doch alles der Reihe nach. In der ersten Hälfte verzeichneten die Gäste ein Chancenplus. Neftenbach erspielte sich auch Tormöglichkeiten, diese wurden von Hüter Corbo abgefangen oder von den Akteuren selber neben das Gehäuse befördert. Die Glatttaler Bemühungen wurden in der 18. Minute ein erstes Mal belohnt. Wallisellen erhielt einen Elfmeter zugesprochen, weil Eggmann im Strafraum gefoult wurde. Der mässig getretene Penalty wurde aber von Heimgoalie Zellweger mühelos gehalten. Nach einer guten halben Stunde reüssierten die Gäste ein erstes Mal. Dani Fernandes beförderte den Ball nach einem Abpraller zum 0:1 ins Netz. Dieser Zwischenstand blieb bis zur Pause bestehen.

Nach dem Seitenwechsel kam Neftenbach stärker auf. In der 65. Minute, nach einem Foulspiel von Solakac, glichen die Gastgeber nach dem nachfolgenden Freistoss aus (1:1). Solakac selbst wurde nach der zweiten gelben Karte unter die Dusche geschickt. Nur zwei Minuten später schoss Bernet seine Farben mit 2:1 in Führung. Jetzt kreiste der Pleitegeier über dem Pöschenriet. Die von Trainer Fede vorgenommenen Umstellungen und Einwechslungen brachten den gewünschten Erfolg. Nach 70 Minuten glichen die Gäste nach einem Freistoss von Caroli durch Mataj wieder aus und legten in der 77. Minute, wieder nach einem Caroli Freistoss, durch Keserovic mit dem 2:3 vor. Nun kreiste der Geier auf der anderen Spielfeldseite und blieb auch da. Wallisellen gewann nach einer intensiven zweiten Halbzeit mit einem Mann weniger aber einem guten Kampfgeist und toller Moral.

Neftenbach - Wallisellen 2:3 (0:1). – 85 Zuschauer. – Schiedsrichter: Adrian Schmidlin. – Tore: 32. D. Fernandes (0:1), 65. Assfalk (1:1), 67. Bernet (2:1), 70. Mataj (2:2), 77. Keserovic (2:3). – FCW: Corbo, Solakac, Caroli, Koide, Crusi, D. Fernandes (73. M. Fernandes), Mataj, Bermeo, Rueda (68. Figueiredo), Keserovic (79. Hanselmann), Eggmann (90. Senn). – Bemerkungen: 18. Bermeo (W) verschießt Penalty, 55. Lattenschuss Eggmann (W), 91. Pfostenschuss Figueiredo (W), 9 gelbe Karten (W4, N5), 65. Gelb / Rot Solakac (W).

FCW1: Wallisellen - Embrach 0:1 (0:0) am 27.5.2017

Katerstimmung nach dem Spiel

28.5.2017 / von Ivo Schlegel

Die Niederlage gegen Embrach schmerzt besonders. Hatte man diese Mannschaft im Cup-Viertelfinal auswärts mit 1:3 geschlagen, ging Wallisellen dieses Mal leer aus.

Noch am Mittwochabend erreichte der FCW mit einem Sieg gegen Büsingen den Einzug in den Cupfinal. Heute gingen sie mit gesenkten Köpfen als Verlierer vom Platz. Was war geschehen? „Nichts“ neigt man zu sagen. Das wäre aber nur die halbe Wahrheit. Der Mannschaft von Trainer Fede gelang heute nicht viel nach Wunsch. Embrach konnte unbelastet aufspielen und tat das auch. Mehrheitlich fanden die Aktionen im Mittelfeld statt. Nach einer knappen halben Stunde erschien Embrachs Surlici alleine vor Hüter Corbo. Der Lupfer wurde aber noch auf der Linie von einem Verteidiger abgewehrt. Dies war auch der einzige sehenswerte Spielzug der ersten Hälfte. Der Rest war Schonkost. Das widerspiegelt auch der 0:0 Spielstand zur Pause.

Die zweite Hälfte kann als lebhafter bezeichnet werden. Es wurden mehr Abschlussmöglichkeiten in den Strafräumen kreierte. Die erste Torchance der Walliseller gelang M. Fernandes in der 52. Minute mit einer Flanke zu D. Fernandes, der das Leder direkt in die Fänge von Embrachs Torhüter Osmanovic schoss. Nach 66 Minuten gefror das Blut in den Adern der Walliseller. Heimkeeper Corbo musste den Ball nach einem Schuss eines Embrachers abprallen lassen direkt in die Füße von Surlici. Dieser liess sich nicht zwei Mal bitten und versenkte den Ball zum 0:1. Danach folgte der zwanzigminütige Endspurt der Platzherren mit ein paar Möglichkeiten zum Ausgleich. Jedes Mal war Keeper Osmanovic auf seinem Posten und verhinderte bis zum Schluss einen Ausgleich oder gar einen Erfolg der Glatttaler.

Viele enttäuschte Gesichter waren im Walliseller Sportzentrum auszumachen. Wieder einen Satzball gegen Mitfavorit Rümlang vergeben, aber Totgeglaubte leben bekanntlich länger. Weiter gehts!

Wallisellen - Embrach 0:1 (0:0). – 95 Zuschauer. – Schiedsrichter: Hofmann Sandro. – Tore: 66. Surlici (0:1). – FCW: Corbo, Solakac (63. Hanselmann), Caroli, Koide, Crusi, D. Fernandes (76. Senn), Megna (56. Figueiredo), Mataj, M. Fernandes, Eggmann, Memeti. – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W4, E1).

FCW1: Wallisellen (3.) - Büsingen (3.) 5:1 (1:1) am 24.5.2017

Wallisellen steht im Cupfinal

25.5.2017 / von Ivo Schlegel

Der Fede-Express gewinnt gegen Büsingen (3. Liga) 5:1 und steht damit im Cupfinal. Gegner wird der Zweitligist Bassersdorf sein.

In der ersten Hälfte wurde den zahlreichen Zuschauern dieselbe Kost serviert wie in der Meisterschaft auch schon oft. Nach zehnmütigem Abtasten kam Wallisellen zu seiner ersten hochkarätigen Chance, die vom Büsinger Goalie reflexschnell pariert wurde. Jubeln durften dann zuerst die Gäste aus der deutschen Enklave, nachdem Güntert den Ball über den Walliseller Keeper ins Tor köpfelte (19.). Danach war wieder die Offensivabteilung der Platzherren an der Reihe. Memeti und Keserovic scheiterten mehrmals, bevor in der 30. Minute Memeti reüssierte, nachdem er einen Abpraller von Hüter Stücheli verwerten konnte (1:1). Die Walliseller Defensive blieb bis auf den einen Gegentreffer schadlos. Bis zur Pause änderte sich an diesem Zwischenstand nichts mehr.

Wallisellen kam energischer aus der Kabine zurück und zauberte ein Feuerwerk auf den nächtlichen Kunstrasen. Stefano Megna erzielte mit einem Sonntagsschuss aus 25 Metern die Führung der Platzherren in der 49. Spielminute (2:1). Sieben Minuten später bestrafte Wallisellen die in der Verteidigung etwas anfälligen Büsinger innert einer Minute durch Eggmann, indem er beide Male vor dem Tor angespielt wurde und nur noch einzuschieben brauchte (57./58.). Nach diesem 4:1-Vorsprung liessen sich die Gelb-Blauen in die eigene Platzhälfte drängen und mussten dem Gegner mehrere Torschüsse zugestehen. Diese Abschlüsse brachten Büsingen resultatmässig nicht weiter, die Spannung blieb in dieser Partie aber bestehen. Kurz vor Schluss lancierte der eingewechselte B-Junior Noël Blank mit einer herrlichen Vorlage einen Gegenangriff der Walliseller, welcher von Figueiredo mit dem 5:1 erfolgreich abgeschlossen wurde (89.).

Büsingens Trainer Arbenz war die Enttäuschung nach dem Spiel anzusehen. Der Aufsteiger und Überflieger dieser Saison sah Wallisellen über weite Strecken als die bessere Mannschaft mit mehr Torchancen. Wallisellens Trainer Fede gelang es nach der enttäuschenden letzten Meisterschaftspartie die richtigen Worte finden und Entscheidungen zu treffen. Er sieht positiv nach vorne: «Die Schwierigkeiten mit dem Spagat von Meisterschaft und Cup sind vorerst beendet, da der Final nach Meisterschaftsende ausgetragen wird», sagte er sichtlich erleichtert.

Wallisellen - Büsingen 5:1 (1:1). – 150 Zuschauer. – SR: Drmic Marijan, Nevzadi Semi, Hinrichs Richard. – Tore: 18. Güntert (0:1), 30. Memeti (1:1), 49. Megna (2:1), 57. Eggmann (3:1), 58. Eggmann (4:1), 89. Figueiredo (5:1). – FCW: Caputo, Solakac, Caroli, Koide, Crusi, D. Fernandes, Bermeo (65. Rueda), Megna, Memeti, Eggmann (74. Figueiredo), Keserovic (87. Blank). – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W3, B2).

FCW1: Glattfelden - Wallisellen 3:2 (2:1) am 21.5.2017

Wallisellen schlägt sich selbst

21.5.2017 / von Ivo Schlegel

Die Walliseller zogen gegen Glattfelden einen rabenschwarzen Tag ein. Schon nach 5 Minuten lagen sie mit 0:2 durch grobe Eigenfehler im Rückstand.

Schon in der 2. Minute unterlief Captain Caroli ein Missgeschick, indem er einen Pass in die Mitte spielte und dabei Gegenspieler Dimita übersah. Dimita schoss unbedrängt zum 1:0 ein. Noch waren keine fünf Minuten absolviert, als sich auch noch Goalie Caputo einen Fauxpas leistete, indem er den Ball unter seinen Füßen zum 2:0 passieren liess. Noch war genug Zeit, um den zwei Tore Rückstand aufzuholen.

Wallisellen erholte sich nur schwer von dieser Startphase und brachte auch kaum etwas im gegnerischen Strafraum zu Stande. Glattfelden nutzte die ihnen gewährte Freiheit und griff munter weiter an. In der 22. Minute kassierte Wallisellen noch einen Penalty aufgebrummt, der von Matfiak schlecht geschossen und von Hüter Caputo abgewehrt wurde. Auf der Gegenseite blieb den Gästen Gleiches verwehrt. Rueda wurde im Strafraum von Keeper Zimmermann von den Beinen geholt. Der Unparteiische verzichtete auf einen Pfiff (34.). Von nun an war Wallisellen die aktivere Mannschaft und kam zu mehreren guten Tormöglichkeiten. Zählbares kam erst vier Minuten vor der Pause zu Stande, als Keserovic einen rasch ausgeführten Freistoss zum 2:1 verwertete (41.).

Nach dem Seitenwechsel blieben die Gäste die Aktiveren. Keserovic und Rueda verpassten es mehrmals, aus aussichtsreichen Positionen am Zwischenstand etwas zu ändern. Glattfelden stand in der zweiten Hälfte tiefer und beschränkte sich auf Kontermöglichkeiten. In der 77. Minute nutzte Slavnic seinen freien Raum, umdribbelte den Gästekeeper und erhöhte das Score auf 3:1. Das veranlasste die Gelb-Blauen, ihre letzten Reserven zu mobilisieren. Sie drückten weiter auf einen noch mögliche Ausgleich, dem sie 4 Minuten vor Schluss durch einen Elfmeter mit dem 3:2 (86. Bermeo) näher kamen. Für mehr reichte es an diesem Sonntag nicht.

Wallisellen verpasste es heute, im Aufsteigerduell gegen Rümlang zu punkten. Rümlang spielte gegen Bassersdorf unentschieden, was für die Fede Elf einen Vorsprung bedeutet hätte. Dieser vergebene Satzball macht die Mission Aufsteig nicht einfacher, aber auch nicht unmöglich. Solch schwarze Tage gibt es. Leider kam er für Wallisellen zu einem ungünstigen Zeitpunkt. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel. Trainer Fede wird alles in seinen Möglichkeiten Stehende daran setzen, diese Scharte auszuwetzen. Umsetzen müssen es die Akteure, das kann Fede nicht auch noch selber tun.

Glattfelden - Wallisellen 3:2 (2:1). – 120 Zuschauer. – Schiedsrichter: Tusi Bujar. – Tore: 2. Dimita (1:0), 5. Marra (2:0), 41. Keserovic (2:1), 77. Slavnic (3:1), 86. Bermeo FE (3:2), - FCW: Caputo, Schlegel (90. Figueiredo), Caroli, Megna, Crusi, Keserovic, Bermeo, Mataj, M. Fernandes, Figueiredo (80. Senn), Rueda (69. D. Fernandes), - Bemerkungen: 11 gelbe Karten (G8, W3), 34. Lattenschuss Figueiredo.

FCW1: Wallisellen - Dielsdorf 5:0 (3:0) am 13.5.2017

1 Hattrick, 10 Mann, 1 Sieg

14.5.2017 / von Roland Epprecht

Ein klassischer Hattrick des Walliseller Stürmers Memeti innerhalb von 40 Minuten ebnete dem Fede-Team den Weg zum verdienten Sieg gegen das Team von Trainer Kevin Zuber.

Obwohl die Walliseller ab der 31. Minute nur noch zu zehnt auf dem Feld standen (gelb/rot Solakac), liefen die Gelb-Blauen nie Gefahr, das Spiel zu verlieren. Beide Teams versuchten von Anfang an das Spiel an sich zu reißen, was Wallisellen besser gelang. Bereits in der 7. Minute war es Memeti, der sich durch die Dielsdorfer Abwehr „tankte“ und den Ball am herauslaufenden Torwart Müller vorbei zum 1:0 einschoss. Wallisellen hatte nun mehr vom Spiel, die Gäste versuchten aber weiterhin mitzuhalten, doch stand die Walliseller Abwehr kompakt. In der 22. Minute folgte der 2. Streich von Memeti, als er einen weiten Pass vor dem Dielsdorfer Strafraum annehmen konnte und unhaltbar zum 2:0 einschoss. Der erste gefährliche Angriff von Dielsdorf in der 29. Minute hätte der Anschlusstreffer sein können, doch prallte der Ball vom Pfosten ins Feld zurück. Wallisellen forcierte die Angriffe auf das Gästetor weiter und kurz vor dem Halbzeitpfeiff spielte Keserovic die Dielsdorfer Abwehr schwindlig, sein präziser Querpass zum völlig freistehenden Memeti krönte dieser mit seinem 3. Tor.

Zu Beginn der 2. Halbzeit kamen die Gäste etwas mehr auf und Wallisellen hatte Mühe, einen geordneten Spielaufbau aufs Feld zu bringen. Nach den ersten 15 Minuten der 2. Halbzeit konnte das Team von Trainer Fede das Spiel wieder unter Kontrolle bringen. Es dauerte aber bis zur 75. Minute, ehe Keserovic die Walliseller Führung zum 4:0 ausbaute. Dielsdorf gab aber noch nicht auf und kämpfte vorbildlich gegen die Niederlage an. Keserovic krönte seine Leistung mit seinem 2. Tor in der 90. Spielminute zum 5:0. Ein verdienter Sieg, meinte nach dem Spiel Trainer Fede. Mit 10 Mann und 5 Positionsänderungen gegenüber dem Embrach-Spiel zeigt, dass wir auch bei Ausfällen von wichtigen Spielern das Potenzial für eine schlagkräftige Mannschaft haben.

Wallisellen - Dielsdorf 5:0 (3:0). – 50 Zuschauer. – Schiedsrichter: SR: M.Eichholzer. – Tore: 7. Memeti (1:0), 22. Memeti (2:0), 40. Memeti (3:0), 72. Keserovic (4:0), 90. Keserovic (5:0). - FCW: Caputo, Solakac, Crusi (81.Hanselmann), Mataj, Megna, Memeti (84.Senn), Moor, Bermeo, (75.Figueiredo), M. Fernandes (70.D.Fernandes), Rueda (58.Schlegel), Keserovic.

FCW1: Embrach (3.) - Wallisellen (3.) 1:3 (0:1) am 10.5.2017

Qualifikation für Cup-Halbfinal geschafft

11.5.2017 / von Ivo Schlegel

Mit einer beeindruckenden Leistung in einem spannenden Spiel siegte Wallisellen gegen Embrach mit 3:1 und erreicht somit den Cup-Halbfinal.

Beide Teams begannen vorsichtig und mit gegenseitigem Abtasten. Diese Phase dauerte nicht lange. Nach sieben Minuten schoss Embrachs Surlici an den Walliseller Pfosten und lancierte das Spektakel. Kurz darauf eröffnete der Walliseller Memeti das Score zum 0:1, indem er nach einer Flanke von Fernandes per Kopf einnetzte. Es folgte ein schnelles Spiel mit unzähligen Aktionen vor beiden Toren. Keinem der beiden Teams gelang jedoch bis zur Pause an diesem Zwischenstand etwas zu ändern.

In den ersten 20 Minuten der zweiten Hälfte kam Embrach stärker auf und drängte die Gäste stetig in die eigene Platzhälfte. In dieser Druckphase resultierte auch einen Penalty für die Platzherren, der von De Filippo geschossen und von Hüter Caputo reflexschnell pariert wurde (51.). Die Schlussviertelstunde hatte es in sich. In der 76. Minute konterte Wallisellen über Memeti zu Keserovic, der zum 0:2 einschoss. Fünf Minuten später schoss Embrach durch Surlici den Anschlusstreffer zum 1:2 und nur eine Zeigerumdrehung später fiel auf der Gegenseite das 1:3. Dieses Mal bediente Keserovic den in beneidenswerter Form stehenden Memeti und dieser stellte das Endresultat sicher.

Das Spiel war spannend und auf hohem Niveau. Wallisellen behielt das bessere Ende für sich und kann sich auf den Cup-Halbfinal gegen Büssingen vorbereiten.

Embrach - Wallisellen 1:3 (0:1). – 90 Zuschauer. – Schiedsrichter: SR: Pilipovic, SRA1: Sadiku, SRA2: Krähenbühl. – Tore: 10. Memeti (0:1), 76. Keserovic (0:2), 81. Surlici (1:2), 82. Memeti (1:3). – FCW: Caputo, Schlegel, Caroli, Mataj, Koide, Memeti, Moor, Bermeo (86. Hanselmann), M. Fernandes, Figueiredo (71. Rueda), Eggmann (69. Keserovic), - Bemerkungen: 7 gelbe Karten (W4, E3), 7. Pfostenschuss Surlici (E), 51. Foulelfmeter De Filippo (E).

FCW1: Niederweningen - Wallisellen 1:2 (0:0) am 7.5.2017

Last Minute Sieg

7.5.2017 / von Ivo Schlegel

Wallisellen kam nicht gleich von Beginn weg auf Touren. Je länger die Partie gegen Niederweningen aber dauerte, desto besser kamen die Gäste ins Spiel und sicherten sich in der 92. Minute den Sieg.

Die erste Halbzeit war geprägt von mehreren Chancen auf beiden Seiten. Die Teams gewannen und verloren auf gleiche Weise im Mittelfeld ihre Bälle. Die Offensivleute kamen jeweils in den gegnerischen Strafraum, da war aber auch immer wieder Schluss. Auf der Anzeigetafel änderte sich bis zur Pause nur die Zeit, resultatmässig blieb es beim 0:0. Die Glatttaler führten die gepflegtere Spielweise und waren im Chancenplus. Das unter dem Strich platzierte Niederweningen hielt dagegen und hinterliess den Eindruck, mit diesem Spielstand zufrieden zu sein.

Die zweite Hälfte glich dem ersten Umgang mit dem Unterschied, dass der eingewechselte Keserovic mehr Zug nach vorne brachte und Wallisellen den Heimgoalie Riso mehr beschäftigte. In der 61. Spielminute erlöste Mataj die Gäste, indem er einen von Figueiredo getretenen Eckball per Kopf ins Netz setzte. Dieser Treffer mobilisierte noch einmal die Niederwengerer Kräfte und brachte doch eine Art Spannung in die etwas ruppig geführte Partie. Zehn Minuten vor Schluss brachte Crusi Niederweningens Spielmann im Strafraum zu Fall. Der anschliessende Elfmeter wurde von Mahiphan zum 1:1 verwertet. Dieser neue Spielstand versties gegen die Absicht der Gäste, im Wehntal Punkte liegen zu lassen. Sie warfen nun alles nach vorne. Mit Erfolg, denn Memeti schoss ebenfalls per Kopf in der 92. Minute seine Farben nochmals in Führung und sicherte den Gästen somit kurz vor Spielende den gewünschten Vollerfolg.

Wind, teilweise Regen und ein holpriger Rasenplatz erschwerte einen sicheren Spielaufbau. Trotz diesen Umständen siegte Wallisellen letztendlich verdient und bleibt weiterhin mit Leader Rümlang im Gleichschritt.

Niederweningen - Wallisellen 1:2 (0:0). – 65 Zuschauer. – Schiedsrichter: Senad Omerovic. – Tore: 61. Mataj (0:1), 80. Mahiphan FE (1:1), 90+2 Memeti (1:2). – FCW: Caputo, Solakac, Caroli, Mataj, Crusi, Memeti, Moor, Bermeo (72. Megna), M. Ferandes (46. Keserovic), Figueiredo (72. Rueda), Eggmann. – Bemerkungen: 8 gelbe Karten (W4, NW4),

FCW1: Wallisellen - Bassersdorf II 5:1 (3:1) am 29.4.2017

Nach kalter Dusche aufgewacht

1.5.2017 / von Ivo Schlegel

Der Bassersdorfer Führungstreffer in der 2. Minute weckte die Fede-Elf und brachte die Konzentration dorthin, wo sie sein sollte. Der Verdienst war ein 5:1-Sieg.

Die Platzherren wurden gleich zu Beginn kalt geduscht. Danach dauerte es nochmals zehn Minuten, bis von Wallisellen Erwähnenswertes geschah - dies aber gleich mit dem Ausgleich. Dani Fernandes flankte vors Tor, Hüter Hiltl musste abprallen lassen und Figueiredo stand goldrichtig um zu vollenden (1:1). Es verging nochmals eine Viertelstunde, in der beide Teams versuchten, mit langen Pässen über die Seite den Gegner unter Druck zu setzen. Wallisellen erledigte diese Aufgabe etwas besser und erzielte in der 26. Minute mittels einem von Figueiredo getretenen Freistoss und durch Crusi erzielten Treffer das 2:1. Es blieb bei der leichten Überlegenheit der Platzherren. Kurz vor Halbzeitende (44.) legten sie noch mit dem 3:1 vor. Der im Strafraum völlig freistehende Figueiredo wurde von Memeti angespielt, hatte alle Zeit der Welt und suchte sich die untere rechte Ecke für den Treffer aus.

Im zweiten Umgang wurde Eggmann zum tragischen Helden. Er vergab zwei hochkarätige Torchancen, wurde vom Gästekeeper an der Strafraumgrenze gefoult, brachte viel Unruhe in die Bassersdorfer Abwehr und erzielte doch noch das 4:1 nach einem von ihm selber geschossenen Pfostenabpraller (77.). Die Gäste aus Bassersdorf gaben aber noch nicht auf. Heimgoalie Caputo musste sich in der 85. Spielminute strecken, um einen Schuss aus der zweiten Reihe der Gäste abzuwehren. Im Gegenzug lancierte er den zuvor eingewechselten Keserovic, der nach einem langen Sprint den Ball über das gegnerische Tor schoss. Drei Minuten später gelang Keserovic dann doch noch ein Treffer, als er von Schlegel mit einem präzise getimten Pass bedient wurde und der Partie mit dem 5:1 das Sahnehäubchen aufsetzte.

Wallisellen - Bassersdorf II 5:1 (3:1). 108 Zuschauer. – SR: Massimo Barberio – Tore: 2. Maurhofer (0:1), 10. Figueiredo (1:1), 26. Crusi (2:1), 44. Figueiredo (3:1), 77. Eggmann (4:1), 88. Keserovic (5:1). – FCW: Caputo, Solakac (70. Schlegel), Caroli, Mataj, Crusi (84. Hanselmann), D. Fernandes (70. M. Fernandes), Moor, Bermeo (87. Megna), Memeti (84. Keserovic), Figueiredo (81. Rueda), Eggmann. – Bemerkungen: 4 gelbe Karten, (W2, B2).

FCW1: Wülflingen - Wallisellen 1:4 (0:1) am 22.4.2017

Der Gegner brachte Wallisellen nicht aus dem Konzept

23.4.2017 / von Ivo Schlegel

Es dauerte 30 Minuten, bis die Walliseller gegen den Tabellenletzten in Führung gingen. Danach liessen sie sich aber nicht mehr aus dem Konzept bringen und gewannen verdient mit 1:4.

Wülflingen verteidigte zu Beginn gut und lancierte seinerseits einige Angriffe. Die grösste Chance hatten dann auch die Platzherren, als Frischknecht den Ball mit einem Schuss aus der zweiten Reihe an die Latte setzte (11.). Spätestens jetzt war allen klar, dass dieses Spiel kein Spaziergang werden würde. Wallisellen kam mehrmals vor das Winterthurer Tor, scheiterte aber jedes Mal am Heimkeeper. Den Platzherren gelangen oftmals im Gegenzug einige gefährliche Nadelstiche, die ebenfalls den ganzen Einsatz vom reflexschnellen Corbo benötigten, um im Spiel zu bleiben. Nach einer halben Stunde setzte Dani Fernandes der Wülflinger Abwehr vehement nach, erkämpfte sich den Ball zurück und flankte lehrbuchmässig vors Tor, wo Memeti nur noch zum 0:1 einzuschieben brauchte. Nach 42 Minuten war es wieder Memeti, der die Wülflinger Abwehr stark beschäftigte und mit einem Schlenzer das Tor zwar knapp verfehlte, aber unmissverständlich zu verstehen gab, dass Wallisellen sein Pulver noch nicht verschossen hatte.

Die Wülflinger kamen gestärkt aus der Kabine und setzten die Walliseller wieder vermehrt unter Druck. Der Winterthurer Flügelspieler Jucker kam zweimal völlig freistehend zum Abschluss, schoss zum Glück der Gäste aber am Gehäuse vorbei. Nach der viertelstündigen Druckphase des Heimteams übernahm Wallisellen wieder das Zepter. Bermeo verwandelte einen Freistoss in der 60. Minute direkt in die obere Torecke und legte zum 0:2 vor. Eine gute Viertelstunde später (76.) preschte Moor von rechts in den Strafraum vor und bediente Memeti, der per Kopf im zweiten Anlauf auf 0:3 erhöhte. Zehn Minuten später lancierte Figueiredo Rekrut Senn mit einem herrlichen Pass und Senn hatte freie Bahn zum 0:4 (86.). Jetzt begannen die Walliseller, die Zeit runter zu spielen, und verwalteten den Vorsprung. Die Konzentration liess etwas nach und prompt war Wülflingen wieder da. Die Platzherren kämpften weiter und stiessen in der 88. Minute in den Walliseller Strafraum vor, wo sie die Gästeabwehr nochmals in Bedrängnis brachten und zum 1:4 verkürzten. Die Zeit reichte aber nicht mehr, um am Resultat etwas zu verändern, es blieb beim 1:4 für Wallisellen.

Wallisellen liess sich zu keinem Zeitpunkt aus der Ruhe bringen und gewann letztlich verdient. Sie behielten die Nerven und brachten die drei Punkte mit einer guten Teamleistung nach Hause. Dem gibt es nichts mehr anzufügen, ausser der Worte des Trainers nach dem Spiel: Weiter geht's!

Wülflingen - Wallisellen 1:4 (0:1). – 60 Zuschauer. – Schiedsrichter: Asllan Gjukaj. – Tore: 30. Memeti (0:1), 60. Bermeo (0:2), 76. Memeti (0:3), 86. Senn (0:4), 88. Schürch (1:4). – FCW: Corbo, Solakac (68. Crusi), Caroli, Mataj, Koide (74. Rueda), D. Fernandes (72. Senn), Moor (87. D. Fernandes), Bermeo, M. Fernandes (37. Eggmann), Figueiredo, Memeti. – Bemerkungen: 2 gelbe Karten (1Wa, 1 Wü) 11. Lattenschuss Frischknecht (Wü).

FCW1: Wallisellen - Oberglatt 4:1(1:1) am 8.4.2017

Figueiredo gewann gegen Oberglatt

9.4.2017 / von Ivo Schlegel

Quasi im Alleingang holt der dreifache Torschütze Figueiredo die drei Punkte für Wallisellen. Der Rest ist schnell erzählt.

Zwar hätte die Fede-Truppe durchaus die nötige Qualität, um solchen Spielen den Stempel aufzudrücken. Vollzogen hat es aber nur der eingangs erwähnte Figueiredo – und der Schiedsrichter, der nach einer halben Stunde einen Elfmeter für die Gäste erfindet. Ein Oberglatter Spieler kam ausserhalb des Strafraums zu Fall und der Unparteiische entschied sich für einen Penalty. Mit dieser Entscheidung lag er falsch, denn er stand viel zu weit weg vom Geschehen, um es richtig sehen zu können. Kübler liess dem Walliseller Hüter Corbo, der für den verletzten Caputo spielte, keine Chance und verwertete zum 0:1. Nun trauerte man definitiv den kläglich vergebenen Grosschancen von Eggmann und M. Fernandes nach, die beide aus aussichtsreichsten Positionen das Kunststück vollbrachten, den Ball neben oder über das Gehäuse zu setzen. Erinnerungen zum Spiel in Rümlang wurden wach...

Doch dann begann die Show von Figueiredo. In der 37. Minute verwandelte er einen Freistoss direkt zum 1:1. Mataj erhöhte nach einem Eckball zum 2:1 (58.). In der 61. Spielminute traf Figueiredo im Nachschuss (3:1) und in der 68. Minute nochmals Figueiredo nach Rückpass von M. Fernandes (4:1). Der Oberglatter Ilic gab in der 73. Minute noch ein Lebenszeichen der Gäste ab, als er per Kopf hauchdünn über das Walliseller Gehäuse schoss. Wallisellen verwaltete von nun an den Vorsprung ohne nennenswerte Aktionen, bis Senn in der 93. Minute einen harmlosen Anlauf in Richtung Gästetor unternahm, sich aber auch in die Liste der erfolglosen Spieler einreihen durfte.

Die ganze Partie hinterlässt einen schalen Beigeschmack. Zwar holten die Platzherren das Punktemaximum und über das „Wie“ spricht schon bald niemand mehr. Bei einem solchen Auftritt von Aufstiegsanwärter zu sprechen, wäre aber vermessen.

Wallisellen - Oberglatt 4:1 (1:1). – 105 Zuschauer. – Schiedsrichter: Ermir Mustafai. – Tore: 33. Kübler FE (0:1), 37. Figueiredo (1:1), 58. Mataj (2:1), 61. Figueiredo (3:1), 68. Figueiredo (4:1). – FCW: Corbo, Solakac (85. Schlegel), Caroli, Koide, Mataj, Memeti (87. Wäger), Moor, Bermeo, M. Fernandes (80. Senn), Figueiredo (89. Mendoza), Eggmann (70. D. Fernandes). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten (W2, O1).

FCW1: Rümlang - Wallisellen 2:1 (1:0) am 2.4.2017

Wallisellen taucht gegen Rümlang

2.4.2017 / von Ivo Schlegel

Allein die Zuschauerzahl untermauerte die Brisanz dieser Partie. Rund 200 Personen sahen wie Schiedsrichter Lopez schon nach vier Minuten den Gastgebern einen Foulelfmeter zusprach, den Bekiri sicher zum 1:0 verwertete. Die Entstehung dieser Entscheidung war nicht ganz unumstritten, da Caroli angeblich den Ex-Walliseller Nuredini kaum berührt haben soll, als dieser im Strafraum zu Fall kam. Wie auch immer, die Entscheidung wurde gefällt. Kurze Zeit später war der Spielplan von Trainer Fede bereits Makulatur, da sich Offensivspieler Aladin Keserovic wegen einer Verletzung auswechseln lassen musste. Nach einer Viertelstunde annullierte der Unparteiische den nächsten Rümmlanger Treffer wegen einer Abseitsposition, nachdem Gästekeeper Caputo zweimal auf der Linie reflexschnell gerettet hatte. Die ersten 30 Minuten waren noch nicht vorbei, als sich auch Wallisellens Verteidiger Stefano Megna auswechseln lassen musste. Somit waren Trainer Fedes Fähigkeiten in Sachen Spieltaktik und Pausenreferat 15 Minuten später gefordert.

Diese Worte schienen Früchte zu tragen. Wallisellen kam stärker aus der Kabine. Die Offensivabteilung der Gäste hatte mehrere gute Chancen, um ein Tor zu erzielen, aber jedes Mal wurde entweder der Torwart oder ein Abwehrspieler der Platzherren angeschossen. Bei einem der seltener werdenden Rümmlanger Offensivszenen verspekulierte sich Hüter Caputo und segelte am herannahenden Ball vorbei, der aber von Verteidiger Koide noch auf der Linie abgefangen wurde. Koide wartete aber mit dem Wegspedieren der Kugel zu lange und wurde von Rexhaj überrascht, der das 2:0 aus sehr kurzer Distanz erzielen konnte (72.). Zehn Minuten später jubelten endlich die Walliseller. Memeti schoss an die Lattenunterkante und Eggmann schob zum 2:1 ein. Dass dies das Endresultat sein würde, wusste zu diesem Zeitpunkt noch niemand. Eggmann und Memeti hatten beide noch Ausgleichsmöglichkeiten. Die Bälle wurden wie zuvor vom Torhüter, der Torumrandung oder einfach im Out unschädlich gemacht.

Lange Gesichter nach dem Schlusspfiff zeigten die Gäste, Freude herrschte bei den Platzherren. Eine Schlacht ist verloren, der Krieg noch nicht. Wallisellen spielte die letzten zwanzig Minuten, wie man die Gelb-Blauen kennt. In den restlichen sieben Minuten gelang zu wenig. Zu viele Bälle gingen auf dem holprigen Rasen verloren. Die vielen Eigenfehler zeigen auf, dass die Suppe noch längstens nicht gegessen ist. Es gibt aber gute Aufschlüsse darüber, wer sich noch steigern muss.

Rümlang - Wallisellen 2:1 (1:0). – 200 Zuschauer. – Schiedsrichter: José Luis Lopez. – Tore: 4. Bekiri FE(1:0), 70. Rexhaj (2:0), 81. Eggmann (2:1). – FCW: Caputo, Solakac (79. Schlegel), Caroli, Koide, Megna (28. Mataj), D. Fernandes (73. Figueiredo), Moor (79. Rueda), M. Fernandes, Keserovic (7. Bermeo), Eggmann, Memeti. – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W3, R2), 89. Lattenschuss Memeti.

FCW1: Wallisellen - Pfäffikon 6:5 n.P. (1:2) am 29.3.2017

Wallisellen steht im Viertelfinal

30.3.2017 / von Ivo Schlegel

In einem spannenden, von viel Emotionen getragenen Spiel siegte Wallisellen nach Penaltyschiessen und warf die Oberländer aus dem Cup.

In den ersten zwanzig Minuten gab das Heimteam den Takt an. Es war jedoch Pfäffikon, das in der 13. Minute etwas entgegen dem Spielverlauf das 0:1 bejubelte. Philip Fenner ging auf der rechten Seite vergessen und schoss nach einer Flanke unbedrängt ein. Die Gäste hatten nun mehr Spielanteile und erhielten nach einem Foul des Wallisellers Crusi einen Elfmeter zugesprochen, den Freuler allerdings weit über das Tor schoss. Nach 26 Minuten glich der wieder für Wallisellen auflaufende Aladin Keserovic mit einem satten Weitschuss zum 1:1 aus. Nur drei Minuten später reüssierte der Oberländer Freuler unter gütiger Mithilfe des Unparteiischen (er wurde angeschossen) zum 1:2-Vorsprung, der bis zum Pausenpfiff Bestand hatte.

Die zweite Hälfte wurde ruppiger geführt. Pfäffikon wollte verwalten, die Platzherren suchten den Ausgleich, der in der 63. Minute durch M. Fernandes mit einem platzierten Schuss realisiert wurde. Die letzte halbe Stunde wurde durch diverse Interventionen des Schiedsrichters unterbrochen, bis der Schlusspfiff nach 94 Minuten in den Walliseller Nachthimmel hallte. Nun erreichte der Unterhaltungswert dieser Partie seinen Höchststand, indem das Elfmeterschiessen von den Platzherren gewonnen und ausgiebig bejubelt wurde. Goalie Caputo hielt drei (!) Penaltys und ebnete den Glatttalern den Weg zum Einzug in den Cup-Viertelfinal.

Der nächste Cup-Gegner wird der FC Embrach sein, der in der Meisterschaft in derselben Gruppe wie der FCW spielt. Diese Partie findet Ende April in Embrach statt.

Wallisellen - Pfäffikon 6:5 n.P. (1:2). Spöde. – 150 Zuschauer. – Schiedsrichter: Roger Bättig. – Tore: 13. Philip Fenner (0:1), 26. Keserovic (1:1), 29. Freuler (1:2), 63. M. Fernandes (2:2). – FCW: Caputo, Solakac, Megna, Koide, Crusi, D. Fernandes (85. Mataj), Moor, Bermeo, M. Fernandes, Figueiredo (76. Rueda), Keserovic (68. Eggmann). – Bemerkungen: 54. Lattenschuss Megna (W), 6 gelbe Karten (W4, P2) 79. Rote Karte Crusi (W) Nachschlagen.

FCW1: Wallisellen - Wädenswil 3:1 (2:1) am 09.11.2016

Nächste Cup-Hürde geschafft!

10.11.2016 / von Roland Epprecht

Der FCW eliminiert das höherklassige Wädenswil in der 3. Runde mit 3:1 aus dem Cuprennen.

Bei Wind und Regen zeigten beide Mannschaften einen temporeichen und kämpferischen Cupfight, mit dem besseren Ende für das Fede-Team. In den ersten 30 Minuten gestaltete sich das Spiel ausgeglichen und grössere Torchancen blieben aus. In der 33. Minute wurde Eggmann am Elfmeterpunkt im Wädenswiler Strafraum mit dem Rücken zum Tor angespielt, der Walliseller Stürmer drehte sich um die eigene Achse und schoss unhaltbar zum 1:0 ein. Das Spiel war weiterhin schnell und spannend, mit mehr Chancenanteil von Wallisellen. Bereits zwei Minuten später hätte D. Fernandes das 2:0 erzielen können, er verzog aber den Ball zwei Meter vor dem Tor. In der 43. Minute zeigte Schiedsrichter Lakna nach einem Eckball von Wädenswil auf den Elfmeterpunkt. Bothusa liess sich diese Chance nicht entgehen und erzielte den Ausgleich. Kurz vor dem Halbzeitpfeiff wehrte der Wädenswiler Torwart ausserhalb des Strafraumes eine Hereingabe mit der Brust ab, der Ball gelangte zu Dani Fernandes, welcher aus 30 Metern mit einem satten Schuss die erneute Führung für Wallisellen erzielte.

Die zweite Halbzeit begann wieder schnell und beide Mannschaften suchten den Torerfolg. Die 57. Minute lief, als Memeti steil angespielt wurde. Der Walliseller Stürmer zog davon und krönte seinen Einsatz mit dem 3:1. Das oberklassige Team vom Zürichsee versuchte nun, mit mehr Druck den Anschlusstreffer zu erzielen, Wallisellens Abwehr konnte sich aber schadlos halten. Die grösste Chance für die Gäste ergab sich in der 75. Minute, der Schuss des Wädenswiler prallte aber vom Lattenkreuz ins Feld zurück.

Der Sieg des FCW darf als verdient bezeichnet werden, sah man doch keinen Klassenunterschied gegenüber dem 2.-Ligisten. Dies war das letzte Pflichtspiel in diesem Jahr. Die Mannschaft hat sich die kommende Trainingspause verdient. In der Meisterschaft überwintert man punktgleich mit Leader Rümlang auf dem 2. Platz und im Regionalcup wurde die nächste Runde erreicht. Bereits am 16. Januar erwartet Trainer Fede sein Team wieder vollzählig zum Trainingsstart für eine erfolgreiche Rückrunde.

Wallisellen - Wädenswil 3:1 (2:1). Spöde Wallisellen. – 50 Zuschauer – SR: Milaim Lakna. – Tore: 33. Eggmann 1:0. 43. Bothusa (Pen.) 1:1. 45. Dani Fernandes 2:1. 57. Memeti 3:1. – FCW: Caputo, Solakac, Crusi, Megna, Caroli, Gandolfo, D. Fernandes (73.Ademaj), M. Fernandes, Moor, Memeti (89.Bermeo), Eggmann (80.Mataj).

FCW1: Seuzach 2 - Wallisellen 1:3 (0:1) am 6.11.2016

Am Ende zählt nur der Sieg

6.11.2016 / von Ivo Schlegel

In einem verkorrzten Spiel, in dem vieles nicht nach Wunsch lief, gingen die Walliseller gegen Seuzach am Ende als Sieger vom Platz.

Ob es an den tiefen Temperaturen lag oder am Granulat geschwängerten Kunstrasen, weiss man nicht. Den Akteuren gelang zu Beginn nicht alles nach Wunsch. Ungenaue Zuspiele und unnötige Ballverluste blieben während des ganzen Spiels treue Begleiter. Schöne Spielzüge blieben Mangelware. Trotzdem setzte das Fede-Team Glanzpunkte. Die Stürmer erledigten ihren Auftrag in der 8., 68. und 75. Minute mit sehenswerten Treffern, zweimal durch Memeti und einmal durch Eggmann.

Die Walliseller Defensivabteilung arbeitete mehrheitlich sicher. Dem Gegner gelang nach dem Seitenwechsel (51. Minute) der einzige Treffer nach einer intensiven Spielphase der Platzherren und einer Baisse der Gäste. Haas versenkte den Ball nach einem Corner im Netz der Walliseller. Über die ganze Spieldauer gesehen geht der Sieg in Ordnung. Alle Spieler liessen ihr Können aufblitzen, mussten aber auch eigene Fehler eingestehen.

Am Ende zählt der Sieg. Einen Schönheitspreis hat Wallisellen mit diesem Spiel nicht gewonnen, braucht es auch nicht. Es sind drei Punkte mehr auf dem Konto und der zweite (!) Zwischenrang in der Tabelle, auf dem überwintert werden kann. Ebenso erwähnenswert ist, dass im ganzen Spiel nicht eine einzige Karte des sehr guten Schiedsrichters gezeigt werden musste. Fairplay ist auch eine Leistung.

Seuzach - Wallisellen 1:3 (0:1). 50 Zuschauer. – SR: Ekrem Ince, Stetten. – Tore: 8. Memeti (0:1), 51. Haas (1:1), 68. Eggmann (1:2), 75. Memeti (1:3). – FCW: Caputo, Schlegel (55. Mataj), Caroli, Megna, Rueda, D. Fernandes (81. Senn), Moor, Gandolfo, M. Fernandes (62. Ademaj), Memeti, Eggmann (90+2 Altun).

FCW1: Wallisellen - Kloten 3:1 (2:0) am 29.10.2016

Wallisellen beendet Klotens Höhenflug

30.10.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen ging bereits in der 2. Minute in Führung und gab diese bis zum Ende der Partie nicht mehr aus den Händen.

Noch am Vortag äusserte sich Tabellenführer Klotens Trainer Bockaj im ZU, dass er dem kommenden Spitzenkampf entspannt entgegen sehe. Vielleicht zu entspannt, denn schon in der zweiten Minute musste er zusehen, wie sein Keeper Talerico hinter sich greifen musste, um den Ball aus dem Netz zu holen, der zuvor von Eggmann präzise, nach einer Flanke von Dani Fernandes, per Kopf dort hin geschossen wurde (1:0). Auf der Gegenseite war Caputo auf seinem Posten, denn er lenkte kurz danach mit einer Glanzparade einen satten Weitschuss Klotens aus der Gefahrenzone. Es blieb keine Zeit zum Abtasten, es ging gleich ans Eingemachte. Trotzdem vergingen etliche Minuten bis zum nächsten Torerfolg. Memeti gab in der 43. Minute mit dem 2:0 unmissverständlich zu verstehen, dass Wallisellen heute gewinnen will.

Nach dem Seitenwechsel änderte sich an der Spielweise erfreulicherweise nicht viel. Wallisellen blieb die spielbestimmende Mannschaft. Fünf Minuten nach der Pause erzielte Eggmann den Ball und schob ihn am Klotener Schlussmann vorbei zum vorentscheidenden 3:0. Doch gab es schon Zeiten, da Wallisellen einen solchen Vorsprung wieder Preis gab. Dies sollte aber nicht nochmal geschehen. Die Spannung blieb erhalten, denn in der 57. Minute wurde Klotens Alic im Walliseller Strafraum zu Fall gebracht. Der fällige Elfmeter wurde von Vuckovac klar verwertet (3:1). Ein unerwünschtes Déja vu für das Heimteam. Doch die Platzherren verteidigten den Vorsprung bis zum Ende der Partie und gingen als verdienter Sieger vom Platz.

Trainer Fede war nach dem Spiel sichtlich erleichtert. Seine minutiöse Vorbereitung trug Früchte. Aber nach dem Spiel ist vor dem Spiel und so lautet seine Devise: Und weiter geht's!

Wallisellen - Kloten 3:1 (2:0). – 105 Zuschauer. – SR: Skender Musa. – Tore: 2. Eggmann (1:0), 43. Memeti (2:0), 50. Eggmann (3:0), 58. Vuckovac FE (3:1). – FCW: Caputo, Solakac (67. Mataj), Caroli, Megna (71. Bermeo), Crusi (46. Ademaj), D. Fernandes, Moor, Gandolfo, M. Fernandes, Memeti (90+1. Darboe), Eggmann (87. Senn). – Bemerkungen: 7 gelbe Karten (W4, K3).

FCW1: Wallisellen - Neftenbach 3:3 (1:1) am 22.10.2016

Nichts für schwache Nerven

22.10.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen geriet beim 3:3 gegen Neftenbach zweimal in Rückstand, rettete aber noch einen Punkt. Nach dem Schlusspfiff blieben aber noch Fragen offen.

Es gibt Zeiten, in denen man nicht seinen besten Tag einzieht. Wenn es aber alle 23 Akteure auf dem Spielfeld betrifft, besteht die Gefahr, dass der Fussball zu kurz kommt. So geschehen an diesem Samstagabend in Wallisellen. Die Platzherren gerieten früh durch einen platzierten Weitschuss von Huggler mit 0:1 in Rückstand (10.). Der Ausgleich durch Crusis Kopfball in der 25. Minute war dem Spielverlauf entsprechend und der Anfang vom Ende. Vorausgegangen war ein Handspiel des Neftenbacher Goalies ausserhalb des Strafraums, das „nur“ mit einem Freistoss für Wallisellen geahndet wurde. Bis zur Pause passierte wenig Erwähnenswertes ausser je eine gelbe Karte für Neftenbach wegen Ball wegschlagen und ein Foulspiel eines Wallisellers.

Nach der Verschnaufpause wurde den Zuschauern dieselbe Kost serviert. Zwei Teams, die sich nichts zu schenken gewillt waren, und einen Referee, der zwar ein gutes Auge hatte, aber seine Meinung nicht durchsetzen konnte. Nach 66 Minuten schoss Eggmann das 2:1 für Wallisellen, nur zwei Zeigerumdrehungen später glichen die Gäste durch Ratano aus. Das Offensivspektakel und die ruppige Gangart beider Mannschaften setzten sich weiter fort. Nach einem Freistoss für Neftenbach nahe des Walliseller Strafraums rettete Müller auf der Linie, konnte den Ball aber nicht abschliessend halten und die Gäste trafen in der Folge die Latte und nochmals Müller. Dann piff der Schiedsrichter und zeigte auf den Mittelpunkt. Diesen Entscheid revidierte er zweimal und wankte zwischen Schiedsrichterball und Torerfolg. Schlussendlich wurde Neftenbach ein Treffer gutgeschrieben. Dieser Nackenschlag liess die Partie noch hektischer werden und das muntere Kartenziehen fand nach 86 Minuten ein Ende, indem der Winterthurer Rutz mit der Ampelkarte des Feldes verwiesen wurde. In dieser hektischen Schlussphase war es der Walliseller Eggmann, der im gegnerischen Strafraum zu Fall gebracht wurde und einen Elfmeter zu gesprochen bekam. Gandolfo glich sicher zum 3:3 Endstand aus.

Wallisellen kam mit der aufsässigen Neftenbacher Spielweise nicht immer klar und liess sich aus dem Konzept bringen. Der Unparteiische wollte seine Sache zu gut machen und gab seinen Einfluss zu früh aus den Händen. Wie bereits geschrieben, der Fussball kam zu kurz in diesem Spiel und der Fokus lag zu stark auf den Nebenschauplätzen. Wie auch immer, zuerst muss vor der eigenen Türe gewischt werden. Wallisellen hatte wieder gute Chancen, um in Führung zu gehen, dann wären auch Diskussionen überflüssig.

Wallisellen - Neftenbach 3:3 (1:1). – 85 Zuschauer. – SR: Fabio Munda. – Tore: 10. Huggler (0:1), 25. Crusi (1:1), 66. Eggmann (2:1), 68. Ratano (2:2), 75. Chiga (2:3), 89. Gandolfo FE (3:3). – FCW: Müller, Schlegel (85. Ademaj), Caroli, Mataj, Crusi, Solakac (87, M. Fernandes), Moor, Gandolfo, D. Fernandes, Memeti, Eggmann. – Bemerkungen: 6 gelbe Karten (W3, N3) 86. gelb-rot Rutz (N).

FCW1: Embrach - Wallisellen 1:3 (0:1) am 16.10.2016

Attraktive Partie mit verdientem Sieger

16.10.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen erzielte beim 3:1-Sieg gegen Embrach nach einer Viertelstunde den Führungstreffer, war sich aber erst in der 90. Minute sicher, dass es für den Sieg reichen würde.

Die Walliseller Gäste waren von Beginn weg die spielbestimmende Mannschaft. In den ersten zehn Minuten hatte Goalie Caputo rein gar nichts zu tun. Nach einer Viertelstunde lief Crusi, lanciert von Memeti, auf der rechten Seite durch und schoss aus spitzem Winkel das 0:1. Diesen Weckruf für Embrach nutzten die Platzherren ihrerseits für Gegenangriffe, die aber alle erfolglos blieben und von den Gästen sicher entschärft wurden. Als sich Embrach bereits auf den Pausentee freute, hatte Wallisellen in der 42., 44. und 45. Minute drei hochkarätige Chancen, die entweder vom Torpfosten oder vom reflexschnellen Heimgoalie Osmanovic zunichte gemacht wurden.

Nach dem Seitenwechsel ging dieses muntere Tohuwabohu weiter. Eggmann wurde vom heute sehr engagierten Memeti vorbildlich bedient, dieser dribbelte Osmanovic aus, aber der Torschuss wurde noch auf der Linie abgeblockt. Nach dieser torlosen Phase kam die wohl älteste Fussballregel zum Zug: Wer die Tore vorne nicht schießt, bekommt sie hinten rein. Und siehe da: Embrach konterte nach einem Walliseller Angriff und Tepe erzielte den 1:1 Ausgleich (58.). Nun mussten die Gäste wieder einen Gang zulegen. Dies taten sie auch und erhöhten in der 77. Minute durch Solakac und in der 90. Minute durch Memeti das Score zum 1:3 Endstand.

Wallisellen war von Beginn weg bereit und lieferte eine gute Partie ab. Das einzige Manko bleibt die mangelnde Chancenauswertung. Schlussendlich sind aber die drei Punkte wichtig und diese sind nun auf dem Walliseller Konto.

Embrach - Wallisellen 1:3 (0:1). – 150 Zuschauer. – SR: Nourredine Ben Abed. – Tore: 15. Crusi (0:1), 58. Tepe (1:1), 77. Solakac (1:2), 90. Memeti (1:3). – FCW: Caputo, Schlegel, Caroli, Megna, Crusi, Solakac (85. Rueda), Moor, Gandolfo, D. Fernandes (68. Senn), Memeti (90+2. Darboe), Eggmann (80. Mataj). – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W3, E2).

FCW1: Wallisellen - Glattfelden 4:0 (2:0) am 9.10. 2016

Wallisellen lässt nichts anbrennen

9.10.2016 / von Ivo Schlegel

In einem engagierten Spiel setzte sich Wallisellen mit 4:0 gegen Glattfelden durch und liess nie Zweifel über den Ausgang der Partie aufkommen.

Doch so einfach ist die Sache nicht. Glattfelden verkaufte seine Haut teuer und hatte mit dem kürzlich aus der Challenge League zurückgetretenen Luca Dimita einen gefährlichen Stürmer in seinen Reihen. Der Walliseller Routinier Gandolfo wusste aber sehr genau mit dieser Situation umzugehen und strahlte zusammen mit Captain Caroli die nötige Ruhe und Sicherheit aus. Die offensive Startformation mit Memeti, ehemaliger Glattfelder, und Eggmann brachte ein wenig Spannung in die Partie gegen den Aufsteiger. Es war auch Memeti, der die Walliseller in der 32. Minute in Führung brachte. Nur eine Minute später doppelte Eggmann nach und bezwang Gästeeperkeeper Zimmermann zum 2:0. Eggmann machte damit seine vergebene, hochkarätige Chance aus der Startphase vergessen. Mit diesem Zwischenresultat begaben sich die Teams in die Pause.

In der zweiten Hälfte wurde Glattfelden aufsässiger und drängte noch mehr auf das Tor der Platzherren. Während in der ersten Halbzeit der Walliseller Goalie Matthias Müller noch souverän eingreifen konnte, mussten die Feldspieler Caroli und Crusi im zweiten Umgang je einmal auf der Linie den Ball wegballern, um Wallisellen schadlos zu halten (54. und 90. Minute). Auf der Gegenseite netzte in der 80. Minute Solakac, nach einer Vorlage von Memeti, zum 3:0 in die nahe obere Ecke ein und Darboe tat es ihm in der 92. Minute gleich, als er alleine das verlassene Glattfelder Tor zum Schlusstand von 4:0 traf.

Mit diesem Sieg zeigte die Mannschaft gegenüber dem letzten Spiel eine klare, positive Reaktion und konnte den Anschluss zur Tabellenspitze halten. Aber auf diesen Lorbeeren kann nicht ausgeruht werden, denn am nächsten Sonntag wartet der Tabellennachbar in Embrach auf die Glatttaler und da wird es wieder vollen Einsatz brauchen.

Wallisellen - Glattfelden 4:0 (2:0). – 145 Zuschauer. – SR: Richard Hinrichs. – Tore: 32. Memeti (1:0), 33. Eggmann (2:0), 80. Solakac (3:0), 90+2 Darboe (4:0). – FCW: Müller, Schlegel, Caroli, Megna, Crusi, Solakac (86. Rueda), Moor, Gandolfo, D. Fernandes (68. Ademaj), Memeti (88. Darboe), Eggmann (77. Senn). – Bemerkungen: 2 gelbe Karten (G).

FCW1: Dielsdorf - Wallisellen 3:3 (0:3) am 2.10.2016

Zwei Punkte verschenkt

2.10.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen verspielte einen 3-Tore-Vorsprung und musste sich mit einer Punkteteilung zufrieden geben. Was mit einer guten ersten Hälfte begann, endete in einem von vielen Fehlern gekennzeichneten zweiten Abschnitt.

Abgerechnet wird erst am Schluss. Zu Beginn der Partie waren die Gäste aus Wallisellen die klar bestimmende Mannschaft. Schon nach 6 Minuten traf Wallisellens Memeti das Gehäuse der Platzherren. Nach einer guten Viertelstunde gingen die Gäste durch Dani Fernandes in Führung (17.). In der Folge erhöhte Wallisellen das Score durch Eggmann und Memeti auf 0:3 und dies durch gute Spielzüge. Es machte den Anschein, dass Wallisellen dieses Spiel kontrollieren kann und ging mit diesem 3:0-Vorsprung in die Kabine.

Der mögliche Sieg lag noch in weiter Ferne, als Dielsdorf in der 52. Minute einen Handspenalty zugesprochen bekam. Hasani netzte sicher zum 1:3 ein. Nur 3 Minuten später gelang Dielsdorf nach einem Freistoss durch Lüthi der Anschlusstreffer zum 2:3, weil Wallisellen zu wenig energisch verteidigte. Und dann kam, was sich kein Walliseller wünschte. Der Ausgleich in der 65. Minute wurde Tatsache, nachdem Caroli als letzter Mann der Ball versprang und sich Angreifer Krasniqi das Leder schnappen konnte. Er liess Wallisellens Hüter Caputo keine Abwehrmöglichkeit und vollstreckte. Nach dieser kalten Dusche war Wallisellen vollständig erstarrt und blieb nach vorne bis auf wenige Ausnahmen ungefährlich. Es blieb bis zum Schlusspfiff beim Stand von 3:3.

Wallisellen verschenkte zwei Punkte unnötig. Den Penaltystreffer von Dielsdorf hätte man verdauen können. Danach hielten aber die Nerven diesem Druck bereits nicht mehr stand und es unterliefen den Team zu viele Fehler, um dieser Begegnung ein positives Ende geben zu können. Klar hat das in die Jahre gekommene Spielfeld die besseren Karten nicht den Wallisellern in die Füsse gespielt und die teils zweifelhaften Spielunterbrüche des Unparteiischen auch nicht, trotzdem sollten diese Umstände nur eine kleine Rolle spielen und der Sieg wäre durchaus möglich gewesen.

Dielsdorf - Wallisellen 3:3 (0:3). – 65 Zuschauer. – SR: Thomas Luder. – Tore: 17. D. Fernandes (0:1), 32. Eggmann (0:2), 42. Memeti (0:3), 52. Hasani FE (1:3), 55. Lüthi (2:3), 65. Krasniqi (3:3). – FCW: Caputo, Schlegel, Caroli, Solakac (89. Frei), Crusi, D. Fernandes (80. Aliti), Rueda (80. Basha), Gandolfo, Ademaj (63. Senn), Memeti, Eggmann. – Bemerkungen: 7 gelbe Karten (W3, D4), 6. Pfostenschuss Memeti (W).

FCW1: Wallisellen - Niederweningen 2:0 (1:0) am 24.9.2016

Das Punktekonto wächst

25.9.2016 / von Ivo Schlegel

Wieder war die Absenzenliste der Walliseller lang. Trotzdem ging die Taktik des Trainers auf. Wallisellen siegte sicher gegen Niederweningen.

Da zwei Innenverteidiger fehlten musste Trainer Fede eine neue Viererkette in der Verteidigung basteln, was ihm auch gut gelang, denn Wallisellen spielte wie auch im Cup zu Null. Goalie Caputo blieb heute wieder ungeschlagen und das Sturmduo Memeti und Eggmann beschäftigte die Gästeabwehr oft. Das Toreschiessen blieb heute Bujar Memeti vorbehalten. Er traf bereits in der 9. Minute das erste Mal, das zweite Mal in der 36. Spielminute, dieser Treffer wurde aber wegen einer Abseitsposition aberkannt.

Der zweite zählende Treffer ging von Hüter Caputo aus, indem er in der 52. Minute direkt Memeti anspielte und dieser alleine auf Niederweningens Keeper Riso losziehen konnte. Memeti liess Riso keine Abwehrchance und erhöhte auf 2:0. Nur eine Zeigerumdrehung später landete Caputo einen Big Save. Niederweningen stürmte in den Strafraum der Platzherren, blieb aber am Walliseller Schlussmann hängen.

Die fair ausgetragene Partie wurde mit zunehmender Dauer intensiver geführt. In der 73. Minute nahm Schiedsrichter Ismailji eine rote Karte hervor, weil er glaubte eine Tötlichkeit eines Wallisellers gesehen zu haben. Nach der Befragung des Gegners aber steckte er sie wieder ein und es blieb beim selben Personalbestand. Eine faire Geste Niederweningens.

Dieser Sieg geht völlig in Ordnung. Hätten alle Grosschancen auch genutzt werden können, wäre der Sieg höher ausgefallen. Als Kollektiv funktionierte das Team gut und es hat auch gezeigt, dass Absenzen nicht immer auch schlecht sein müssen.

Wallisellen - Niederweningen 2:0 (1:0). 75 Zuschauer. – SR: Samir Ismailji. – Tore: 9. Memeti (1:0), 52. Memeti (2:0). – FCW: Caputo, Crusi, Solakac, Mataj, M. Fernandes (59. Senn), D. Fernandes, Basha, Bermeo (70. Asani), Ademaj (90. Darboe), Memeti (90+2 Altun), Eggmann. – Bemerkungen: 4 gelbe Karten (W3, NW1).

FCW1: Wallisellen - Diessenhofen 3:0 (1:0) am 17.9.2016

Der Unterklassige schlägt den Oberklassigen

18.9.2016 / von Ivo Schlegel

Was oft in Cupspielen vorkommen kann, ist auch dem FC Wallisellen in dieser Cuprunde gelungen. Die Heimmannschaft schlägt den 2.-Liga-Vertreter Diessenhofen mit 3:0 und spielt sich eine Runde weiter.

Allerdings muss auch erwähnt werden, dass die Thurgauer am Donnerstag in der Meisterschaft stark gefordert wurden und mit gewichtigen Absenzen ins Glatttal reisten. Das Spiel wurde dann auch von Wallisellen diktiert. Schon nach wenigen Spielminuten vergab Memeti alleine vor dem Gästetor den sicher geglaubten Führungstreffer, indem er den Ball über das Tor setzte. Mehr Glück hatte Dani Fernandes, dessen Schuss von der linken Seitenlinie aus irgendwie den Weg am Diessenhofer Goalie vorbei ins Tor zum 1:0 fand (32.). Die Gäste liessen ihre Klasse etwas vermissen, so war es Wallisellen, dass besser in Erscheinung trat. Die heimische Verteidigung spielte sicher, während die Offensive vorerst etwas verhalten agierte. Kurz vor dem Pausenpfiff überrannte Eggmann die Gästeabwehr und flankte in die Mitte, wo Memeti zu viel Zeit brauchte, um den Ball zurecht zu legen, und verschoss.

Im zweiten Durchgang wurden die Platzherren etwas effizienter. Eggmann, der heute seine Schnelligkeit eindrücklich demonstrieren konnte, trat in der 78. und 83. Spielminute zuerst mit einer präzisen Flanke auf Memeti und danach gleich selber mit den Treffern zwei und drei zum 3:0 in Erscheinung. Dies bedeutete dann zehn Minuten später auch der Endstand.

Dieser Sieg geht als gute Teamleistung in die Bücher. Die Verteidigung, angefangen mit Goalie Caputo, der aus der eigenen Juniorenabteilung in die erste Mannschaft aufgerückt ist, über Captain Caroli und Stefano Megna gaben den sicheren Rückhalt und die guten Angriffsauslösungen für die Angreifer bis zu den Torschützen, die ihre Aufgabe spät aber dennoch lösen konnten. Die vom Schiedsrichter El-Hanafy unauffällig, aber sehr souverän geführte Partie war unterhaltsam und macht Lust auf mehr. Treffend waren die Worte des Walliseller Trainers Maurizio Fede nach dem Spiel: weiter geht's!

Wallisellen - Diessenhofen 3:0 (1:0). 75 Zuschauer. – SR: Reda El-Hanafy. – Tore: 32. D. Fernandes (1:0), 78. Memeti (2:0), 83. Eggmann (3:0). – FCW: Caputo, Solakac, Caroli, Megna, Crusi, D. Fernandes, Moor, Bermeo, M. Fernandes (71. Aliti), Memeti (81. Frei), Eggmann (86. Senn). – Bemerkungen: 5 gelbe Karten (W5), 21. Pfofenschuss Diessenhofen.

FCW1: Bassersdorf II - Wallisellen 2:3 (1:1) am 10.9.2016

Der Sieg geht in Ordnung

11.9.2016 / von Ivo Schlegel

In dieser ausgeglichenen Partie behielt Wallisellen das bessere Ende für sich und liess in Bassersdorf nichts anbrennen. Mit drei Toren und drei verschiedenen Schützen zeigte sich die Fede-Elf als ein siegeswilliges Team.

Die ebenfalls offensiv auftretenden Gastgeber hatten mit Ljuljzim Zumberovic einen gestandenen Spieler in ihren Reihen, der die Walliseller Verteidigung mehrmals intensiv beschäftigte. Es war aber der Bassersdorfer Maurhofer, der in den Walliseller Strafraum vordrang und zu Fall gebracht wurde. Nach längerem Zögern entschied Schiedsrichter De Almeida auf einen Elfmeter, der von Zumberovic zum 1:0 verwertet wurde (13.). Wallisellen liess sich nicht beeindrucken und spielte sein Spiel weiter. Schon vier Minuten später traf Eggmann zum 1:1-Ausgleich. Bis zur Pause änderte sich an diesem Zwischenstand nichts mehr, obwohl Bassersdorf einen Pfosten- und Wallisellen einen Lattenschuss zu notieren hatten und beide Teams mehrmals im gegnerischen Strafraum gefährlich auftauchten.

Die Begegnung blieb auch nach dem Seitenwechsel spannend. Wallisellen legte mit Toren durch Crusi und Rueda zum zwischenzeitlichen 1:3 vor. Bei beiden Treffern hatte der Walliseller Stefano Megna seine Füsse im Spiel und traf mit seinen Pässen jeweils die richtigen Entscheide. Rueda, der wegen einer Fingerverletzung nicht im Tor spielen konnte, dafür aber als Feldspieler eingesetzt wurde, erzielte seinen Treffer herrlich platziert per Kopf, was grossen Jubel auslöste (87.). Der letzte Gegentreffer erzielte Bassersdorf in der 96. Minute. Ein schnell ausgeführter Freistoss überraschte die Gäste. Sie liessen Topaloglu völlig alleine, der liess sich nicht zweimal bitten und verkürzte zum 2:3 Endstand.

Es war eine ausgeglichene Partie, in der Wallisellen ein leichtes Chancenplus zu verzeichnen hatte. Im Gegensatz zum letzten Spiel wurden diese Chancen erarbeitet und nicht vom Gegner auf dem Silbertablett serviert.

Nächstes Spiel: Samstag 17. Sept.16, Wallisellen (3.) - Diessenhofen (2.) Cup, 19.00 Uhr, Spöde Wallisellen.

Bassersdorf - Wallisellen 2:3 (1:1). – 65 Zuschauer. – Schiedsrichter: José De Almeida. – Tore: 13. Zumberovic FE (1:0), 17. Eggmann (1:1), 58. Crusi (1:2), 87. Rueda (1:3), 90+6 Topaloglu (2:3). – FCW: Isenegger (90+3 Caputo), Solakac, Caroli, Megna, Crusi, Aliti (46. Ademaj), Moor (74. Basha), Bermeo (77. Rueda), D. Fernandes (45. M. Fernandes), Memeti (86. Castro), Eggmann (77. Senn). – Bemerkungen: 3 gelbe Karten (W2,B1), 20. Pfostenschuss Bassersdorf, 43. Lattenschuss Wallisellen.

FCW1: Wallisellen - Wülflingen 4:1 (3:1) am 3.9.2016

Pflicht erfüllt, mehr nicht

4.9.2016 / von Ivo Schlegel

Mit einem Sieg gegen Aufsteiger Wülflingen sicherte sich Wallisellen den ersten „Dreier“ in dieser Vorrunde. Ein Spiel, das nicht als Kür bezeichnet werden kann, aber am Ende zählen die Punkte. Neuzugang Eggmann machte mit einem Doppelpack auf sich aufmerksam.

Die ersten Tore für Wallisellen fielen nach drei und acht Minuten. Dani Fernandes und Bujar Memeti teilten sich die Aktionen und brachten Wallisellen mit 2:0 in Führung. Die Verteidigung Wülflingens schien zu diesem Zeitpunkt überfordert mit den Offensivkräften der Platzherren. Das frühe Feuerwerk der Gastgeber war aber schnell vorbei, was folgte war ein Spiel, das die Spannung vermissen liess. Wallisellen liess keinen Zweifel über den Ausgang dieser Partie aufkommen, die Kräfteverhältnisse waren zu unterschiedlich, dementsprechend blieben die halbherzigen Torversuche des Heimteams ohne Erfolg. Nach einer halben Stunde durften die Glatttaler einen Treffer der Marke „sehr selten“ bejubeln. Eggmann erzielte sein erstes Tor für Wallisellen mit dem Rücken. Ja, Sie haben richtig gelesen, Wülflingens Keeper Gigli wollte befreien, traf Eggmann mit seinem Schuss in den Rücken und der Ball flog zurück ins Winterthurer Tor zum 3:0. Der einzige Gegentreffer fiel ebenfalls mit gütlicher Beteiligung seitens Wallisellen. Dem Heimgoalie gelang der Auswurf etwas zu kurz in die Füsse von Rocha, der sich mit einem Direktschuss zum Pausenstand von 3:1 bedankte.

Die zweite Hälfte unterschied sich lediglich gegenüber des ersten Durchgangs, dass Wülflingen etwas stärker wurde und Wallisellen etwas schwächer. Die einzigen Glanzpunkte blieben der zweite Treffer von Eggmann nach 65 Minuten zum 4:1 und eine Minute später ein sehenswerter Lattenschuss von Memeti. Wallisellen blieb Herr der Lage bis zum Schluss dieser Begegnung, allerdings auf bescheidenem Niveau.

Diese fair ausgetragene Partie mit nur einer gelben Karte für Wallisellen, wegen Reklamieren, brachte Wallisellen ein Stück weiter. Die zahlreichen ungenutzten Torchancen könnten aber eines Tages zum Verhängnis werden.

Wallisellen - Wülflingen 4:1 (3:1). 65 Zuschauer. –SR: Matthias Kägi. – Tore: 3. D. Fernandes (1:0), 8. Memeti (2:0), 26. Eggmann (3:0), 45+1 Rocha (3:1), 65. Eggmann (4:1). – FCW: Albert, Solakac (82. M. Fernandes), Caroli, Megna, Crusi (76. Castro), Ademaj (59. Aliti), Moor, Gandolfo (82. Basha), D. Fernandes (71. Senn), Memeti (80. Darboe), Eggmann (66. Frei). – Bemerkungen: 2 gelbe Karten (1Wall. 1 Wüfl.), 66. Lattenschuss Memeti (W).

FCW1: Oberglatt - Wallisellen 2:0 (1:0) am 28.8.2016

Das Runde sollte ins Eckige

28.8.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen hatte einen schweren Stand. Oberglatt beschränkte sich auf defensive Aufgaben und Konter. Die Gäste machten das Spiel und erarbeiteten sich viele Torchancen, der Erfolg blieb leider aus.

Bereits in der 3. Spielminute wurden die Walliseller kalt geduscht. Riedel entwischte Aliti auf der linken Seite und kam zum Abschluss. Goalie Rueda sah den Ball an sich vorbei fliegen und dieser knallte via Innenpfosten ins Tor. Solches Glück blieb den Gästen verwehrt. Wallisellen erspielte sich mehrere gute Torchancen und hatte die Möglichkeit auszugleichen, die Bälle flogen am Tor vorbei oder in die Fänge des Heimkeepers Sigrist. Die einzige Ausnahme, in der Sigrist geschlagen wurde, passierte in der 25. Minute. Eine Flanke von Moor erreichte Dani Fernandes, dessen Schuss aus kurzer Distanz wurde aber noch von einem Verteidiger auf der Linie weggeschlagen.

Nach dem Seitenwechsel dasselbe Bild. Wallisellen machte das Spiel, Oberglatt verteidigte und versuchte über Konter sein Glück. Oberglatts Läufer Riedel genoss grosse Freiheiten und konnte alleine auf Keeper Rueda losziehen. Rueda blieb jedesmal der Sieger. Zu guter Letzt kassierte die Fede-Elf in der 90. Minute nach einem Freistoss das 2:0. Kübler versetzte unbedrängt den Wallisellern per Kopfball den Gnadenstoss.

So reisten die Gäste mit leeren Koffern heim. Keine Punkte, keine Tore. Solche Tage gibt es im Sport. Abhaken, nach vorne schauen und aus dem Geschehenen lernen.

Oberglatt - Wallisellen 2:0 (1:0). – 50 Zuschauer. – Schiedsrichter: Gjukaj Emrush. – Tore: 3. Riedel (1:0), 90. Kübler (2:0). – FCW: Rueda, Aliti (77. Schlegel), Caroli, Megna, Crusi, D. Fernandes (66. Ademaj), Solakac, Gandolfo (52. Miggiano), Moor, Memeti, Senn (65. Darboe). – Bemerkungen: 4 gelbe Karten (30, 1W), 90. Rote Karte Miggiano (W) reklamieren. 75. Lattenschuss Oberglatt.

FCW1: Flurlingen - Wallisellen 1:7 (1:3) am 24.8.2016

Sieg im ersten Cupspiel

25.8.2016 / von Ivo Schlegel

Wallisellen sorgte im ersten Cupspiel für klare Verhältnisse. Es dauerte aber eine knappe halbe Stunde, bis die Gäste das erste Tor erzielten.

Auf dem Papier waren die Glatttaler zu favorisieren, aber Cupspiele haben schon manche Überraschung gebracht. Der in der 4. Liga spielende FC Flurlingen wollte seine Haut so teuer wie möglich verkaufen. Das erste Tor schossen dann auch die Platzherren, ein Eigentor in der 22. Spielminute.

Offensichtlich machte sich der Trainingsrückstand bei der nördlichsten Gemeinde im Kanton Zürich bemerkbar. Die agileren und kämpferischen Walliseller steigerten sich, je länger die Partie dauerte. Ab der 27. Minute erhöhten die Gelb/Blauen das Score in regelmässigen Abständen, während beim Heimteam die Kondition zusehends nach zu lassen schien. Nach 89 ½ Minuten hatte auch der Unparteiische genug und blies zum feierabendlichen Schlusspfeiff.

Wallisellen ist seiner Favoritenrolle gerecht geworden. In einer sehr fair geführten Partie liessen sie nie Zweifel über den Ausgang und den Sieger aufkommen. Mehr gefordert dürften sie im nächsten Cupspiel werden, denn es kommt am 17.9.2016 der Zweitligist FC Diessenhofen in den Spöde.

Flurlingen - Wallisellen 1:7 (1:3). 45 Zuschauer. – SR: Hamiti Mentor. – FCW: Rueda, Aliti, Caroli, Solakac, Crusi, Ademaj, Moor, Gandolfo, D. Fernandes, Megna, Memeti. – Bemerkungen: 47. Pfofenschuss Wallisellen, 51. Lattenschuss Flurlingen.

FCW1: Wallisellen - Rümlang 2:2 (1:1) am 20.8. 2016

Mit einem blauen Auge davongekommen

20.8. 2016 / von Ivo Schlegel

Das noch nicht im Vollbesitz seiner Kräfte stehende Wallisellen rettete einen Punkt zu Hause gegen Rümlang. Viele Fehlpässe und vergebene Torchancen machten einen Vollerfolg unmöglich.

Vor dem Spiel gedachte man mit einer Schweigeminute zu Ehren des am 6. August 2016 verstorbenen FCW-Ehrenmitglieds Roland Rindlisbacher aus Wallisellen.

Wallisellen begann die neue Saison, wie es die alte aufgehört hatte. Mehrere wichtige Absenzen mussten kompensiert werden. Im Tor stand der in Wallisellen bestens bekannte, ehemalige Torwart der 1. Mannschaft, Stefan Albert, der seinen Job als aktiver Senior 30+ Spieler hervorragend erledigte.

Es war dann auch Rümlang, das besser ins Spiel startete, mehrere Aktionen auslösen konnte und das Heimteam unter Druck setzte. Erst nach einer Viertelstunde kam Wallisellen vor das Gästetor, blieb aber erfolglos. Nach einer knappen halben Stunde rollte der Ball ohne Gegenwehr ins Walliseller Gehäuse. Ein Pfiff stoppte das ganze Geschehen und es herrschte allgemeine Verwirrung. Der Pfiff aber kam vom Spielfeld nebenan, was der für diese Partie zuständige Referee mit einem Schiedsrichterball und der Annullation des Treffers löste. In der 38. Minute traf Bekiri nach einem Freistoss zum 0:1 für die Gäste. Sieben Minuten später glich Wallisellen mit einem satten Schuss von Fernandes zum 1:1 Pausenstand aus.

Kurz nach Wiederanpfiff kassierten die Gelb-Blauen einen Penalty, der von Hasic zum Zwischenstand von 1:2 sicher verwertet wurde. Dieser Weckruf leitete die Wende ein. Wallisellen wurde stärker und kam zu mehreren guten Torchancen. Leider, und sie ahnen es, erfolglos. Eine Viertelstunde vor Schluss wurde Wallisellens eingewechselter Senn im Rümlanger Strafraum von den Beinen geholt. Den folgenden Strafstoß verwertete Captain Gandolfo diskussionslos zum 2:2, was auch den Schlusstand bedeutete.

Mit der Punkteteilung kann und muss man leben. Vieles hat auf Walliseller Seite noch nicht geklappt. Es gibt noch einiges an Hausaufgaben und mit dem Punktezuwachs auf dem Strafpunktekonto gewinnt man keinen Blumentopf, im Gegenteil!

Wallisellen - Rümlang 2:2 (1:1). – 90 Zuschauer. – SR: Andrin Hediger. – Tore: 38. Bekiri (0:1), 45. D. Fernandes (1:1), 47. Hasic FE (1:2), 75. Gandolfo FE (2:2). – FCW: Albert, Crusi, Megna, Solakac, Castro (87. M. Fernandes), Ademaj (70. Senn), Moor, Gandolfo, D. Fernandes, Bermeo (70. Asani), Memeti. – Bemerkungen: 10 gelbe Karten (W6, R4), 85. Hasic, gelb-rot (R), 69. Pfostenschuss Rümlang.